



ORT A: Innsbruck, Dr.-Stumpf-Str. 77, ISD Sozialzentrum
ORT B: Hall, Ev. Gemeindezentrum, Unt. Stadtplatz beim Parkplatz
ORT C: Inzing, Hauptstr. 16 a (im Hof), bei Elias Schumacher

Ort, Zeit	Tag	Bibelstelle
A 18 h	Sa 17.11.	Mk 13, 24-32
A 18 h	Sa 24.11.	Joh 18, 33b-37
C 16 h	Sa 1.12.	Lk 11, 1-4 Adventkranzsegnung
A 18 h	Sa 1.12.	Lk 21, 25-28.34-36 Adventkranzsegnung
B 18 h	So 2.12.	Lk 11, 1-4 Adventkranzsegnung
A 18 h	Sa 8.12.	Lk 3, 1-6 Agape
A 18 h	Sa 15.12.	Lk 3, 10-18
18 h	So 16.12.	bei Meinrad, Cusanusweg 11
A 18 h	Sa 22.12.	Lk 1, 39-45
A 16 h	Mo 24.12.	Lk 2,1-12 Weihnachtsmette
A 18 h	Sa 29.12.	Lk 2, 41-52
C 18 h	So 30.12.	Lk 2, 44-52
A 18 h	Sa 5.1.	Mt 2, 1-12
B 18 h	So 6.1.	Mt 2, 1-12
A 18 h	Sa 12.1.	Lk 3, 15-22 Agape
A 18 h	Sa 19.1.	Lk 2, 41-52
A 18 h	Sa 26.1.	Lk 1, 1-4;4, 14-21
C 18 h	So 27.1.	Lk 5, 1-11
A 18 h	Sa 2.2.	Lk 4, 21-30
B 18 h	So 3.2.	Lk 5, 1-11
A 18 h	Sa 9.2.	Lk 6, 20-26 Agape
A 18 h	Sa 16.2.	Lk 6, 17.20-26
A 18 h	Sa 23.2.	Lk 6, 27-38
C 18 h	So 24.2.	
A 18 h	Sa 2.3.	Lk 6, 39-45
B 18 h	So 3.3.	Lk 6, 27-36

Hausgottesdienst auf Anfrage

Weitere Termine

Jeden 8./Monat, 20 h	Frauenliturgie Haus der Begegnung – Kapelle
Jeden 2. Donners- tag/Monat, 18 h	Friedensgebet mit ChristInnen aus Syrien – Kapuzinerkirche



GRÜNE ZWEIGE, VIER KERZEN UND EIN SEGEN

Der Adventkranz wurde vor etwa hundert Jahren von einem evangelischen Pfarrer „erfunden“ und hat sehr schnell große Verbreitung erlangt. Wohl deshalb, weil seine Symbolik so ansprechend ist: Das Grün der Zweige spricht von Hoffnung, das Rund des Kranzes ruft zur Sammlung, die Kerzen führen zum Weihnachtsfest hin. Wozu dann noch ein Segen? Er ist nicht wie ein „Parmesan“, den man drüberstreut, sondern ein wirksames Zeichen von Gottes liebender Zuwendung.

Deshalb seid ihr eingeladen zur Adventkranzsegnung:

Samstag, 1. Dezember um 16 Uhr in Inzing

Samstag, 1. Dezember um 18 Uhr in Innsbruck

Sonntag, 2. Dezember um 18 Uhr in Hall

Eine schöne innerliche Adventzeit wünscht

Meinrad

HINWEIS ZUR DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG:

Zum Versenden unseres Rundbriefs, sowohl per Post als auch per E-Mail, sind deine/Ihre Daten (Name und Adresse) digital gespeichert. Wenn der Rundbrief nicht mehr zugeschickt werden soll, bitten wir um Mitteilung. Dann werden diese Daten gelöscht. Mitteilung an Meinrad: 0512-28 15 41 oder an: tina.bader@aon.at

Fahrt nach Rom



Als Jugend- und Familienprojekt veranstaltet die Multireligiöse Plattform Innsbruck (MRPI) in Zusammenarbeit mit Christophorus-Reisen in den Semesterferien 2019 eine spezielle, multireligiöse Bildungsfahrt nach Rom. Und das zum sensationellen Preis von € 299,00 für Erwachsene bzw. € 199,00 für SchülerInnen und Studierende. (Einzelzimmerzuschlag € 54,00)

TeilnehmerInnenzahl auf 55 beschränkt.

Anmeldeschluss: 21.12.2018

Anmeldung und weitere Informationen bei Gerhard Egger unter: eggerfamily@tirol.com oder Tel.: 0650 840 28 45

Leserinnenbrief zum Bericht aus Hall:

Mich stimmt es traurig zu lesen, dass in Hall der Gottesdienst in einem (römisch-katholisch) geweihten Raum stattfindet, mir hat es im Integrationshaus viel besser gefallen, wo noch alle miteinander gefeiert haben!! Wichtig am Gottesdienst ist mir, dass Menschen zusammenkommen, um die Gegenwart Gottes zu feiern! Ist es für eine kleine Gemeinde förderlich, sie so zu zerteilen? Andere Glaubensgemeinschaften reduzieren GD!

Wie halten es die Altkatholiken mit der Weihe von Räumen? Wie viel wichtiger sind uns Heilige als gute Gemeinschaft?

Monika Gabriel-Peer

Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck bekennen sich stark zur Multi-religiosität. Die anwesenden Vertreter/innen der Religionsgemeinschaften (alphabetisch): Aleviten, Altkatholische Kirche, Buddhisten, Evangelische Kirche, Israelitische Kultusgemeinde, Katholische Kirche, Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen), Muslime, Neuapostolische Kirche, Serbisch-Orthodoxe Kirche.

„Die Zeiten, wo nur eine Religion im Heiligen Land Tirol das Sagen hatte, sind schon lange vorbei“, so Gerhard Egger, Bischof der Kirche Jesu Christi und derzeitiger Sprecher der MRPF. Alljährlich treffen sich ihre Vertreter/innen vor Weihnachten beim Landeshauptmann zu einem intensiven Austausch. Dabei geht es nicht nur um den gegenseitigen Respekt im Umgang, sondern auch um eine gute Zusammenarbeit in der Integrationsarbeit.

2018 wurde die „Lange Nacht der Kirchen“ in der Auferstehungskirche als „Lange Nacht der Religionen“ gemeinsam gestaltet und gefeiert – mit sehr positivem Echo von den Besucher/innen.

2011 legten die staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften den Grundstein zu dieser Plattform. Sie stehen zusammen für ein gemeinsames Anliegen.



Mehr dazu auf der **Homepage der Multireligiösen Plattform:** <https://www.meinbezirk.at/tag/multireligi%C3%B6se-plattform-innsbruck>

Schumacher-Fritz Julia (Text und Fotos)

Seit Frühjahr 2018 fungiert Julia als Vertretung der Altkatholischen Religionsgemeinschaft in der MRPF.

Das Haus der Musik in Innsbruck – Multireligiöse Einweihung im Rahmen des Festaktes



Am 6. Oktober 2018 wurde die neueste architektonische – und kulturelle – Errungenschaft Innsbrucks nach nur 3-jähriger Bauzeit in einem feierlichen Akt der Öffentlichkeit übergeben.

Neu ist auch, dass seit 2011 die Multireligiöse Plattform Tirol (MRPF) zu offiziellen Anlässen wie diesem gemeinsam die Segnung gestaltet. So auch am 6. Oktober 2018 im Haus der Musik. Es war eine sehr schöne, gemeinsame Zeremonie, die gegen Ende des Festaktes von den 10 anwesenden Religionsgemeinschaften im großen Saal des Hauses begangen wurde.

de.

Geschmackvolle, interessante Musikdarbietungen aller dort beheimateten Einrichtungen (inklusive Festansprachen und Moderation in erfrischender Kürze und Präzision) prägten den Festakt. Folgende Einrichtungen haben hier eine neue Heimat gefunden: Tiroler Landestheater und Orchester, Uni Innsbruck Abt. Musikwissenschaft, Blasmusikverband Tirol, Festwochen der Alten Musik, Tiroler Landeskonservatorium, Tiroler Volksmusikverein, Uni Mozarteum Salzburg, Tiroler Sängerbund. Jede/r erhielt eine Blume, ging damit auf die Bühne, es wurden drei Kerzen von dem Vertreter der muslimischen Religionsgemeinschaft entzündet, jede/r las oder betete in seiner/ihrer Tradition einen Segenswunsch. Am Schluss gingen wir zu einer Vase, wo die Blumen als Symbol der Einheit hineingestellt wurden.

„Lobet ihn mit Harfe und Zither – Lobet ihn mit Pauken und Tanz – Lobet ihn mit Flöten und Saitenspiel“: Mit diesem Aufruf endet das Buch der Psalmen.“ Möge dieses Haus der Musik ein Ort der Gotteserfahrung werden!

Unser Firmling Kelina Canazei stellt sich vor



Ich bin am 28.1.2005 in Innsbruck geboren, doch mittlerweile lebe ich schon seit drei Jahren in Neustift. Ich wohne in einer Frühstückspension mit meinen Eltern, meiner älteren Schwester, meinem kleineren Bruder und meinen Großeltern, die unterhalb von uns wohnen.

Meine Hobbys sind Rad fahren, Gymnastik, Schwimmen, Klettern und Klavier spielen. Den Sportarten gehe ich unter professioneller Aufsicht nach, das Musikinstrument lerne ich bei einer Lehrerin. Ich gehe jetzt schon seit acht Jahren in die Freie Waldorfschule in Innsbruck, auch die Waldorf-Kinderkrippe und den Waldorf-Kindergarten habe ich schon besucht.

Kelina Canazei

Gemeindeversammlung

Im Frühjahr 2019 halten wir wieder eine Gemeindeversammlung ab, zu der wir alle Gemeindemitglieder möglichst zahlreich einladen.

Inhalte:

- Jahresbericht
- Neuwahl des Vorstandes
- Kassabericht
- Entlastung des Kassiers
- Ausblick
- Allfälliges

Derzeitiger Vorstand:

Vorsitz: Maximilian Hartungen

Stellvertreterin: Elfriede Frühauf

Schriftführerin: Tina Bader

Kassier: Johannes Schumacher

Weitere Mitglieder: Monika Ortner, Barbara Luhan-Walser und Christian Luhan, Matthias Lauer

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgt extra.

„Begegnung“ in Utrecht



Seit ein paar Monaten wohnen meine Freundin Lidia und ich nun in einer Wohnung in der Altstadt Utrechts – die Stadt, in der 1889 das Gründungsdokument der Union der altkatholischen Kirchen unterzeichnet wurde.

Typisch für alte Häuser in den Niederlanden, steht auch unseres – gebaut irgendwann im 15. Jahrhundert – ziemlich schief, da es in einem Land, in dem der Wasserspiegel im Erdreich so hoch steht, mit der Grundstabilität nicht weit her ist. Aus dem gleichen Grund gibt es hier auch keine Keller und die Fahrräder, von denen es hier bekanntlich einige hat, blockieren nicht selten unseren Hauseingang.

Während unsere Nachbarschaft also Bedeutung für die Geschichte der altkatholischen Kirche hat – die St. Gertrudkirche der altkatholischen Gemeinde ist fünf Gehminuten von hier entfernt – hat auch die römisch-katholische Kirche diesen Straßen eine lange Anekdote zu verdanken.

Papst Adrianus von Utrecht wurde hier 1459 geboren, 500 Meter von unserem Haus entfernt. Er war Lehrer von Erasmus von Rotterdam und Kaiser Maximilians Sohn Karl und in der römischen Kirche als gewissenhaft und äußerst bescheiden bekannt. Als Papst Leo X. 1522 starb, konnten sich die Kardinäle auf keinen Nachfolger einigen. Interne Querelen und Machtspiele führten dazu, dass schlussendlich Adrianus als Kompromisskandidat vorgeschlagen wurde. Schon die Tatsache, dass er kein Italiener war, machte ihn nicht gerade beliebt. Dass er es dann auch noch darauf anlegte, das Auftreten des Klerus bescheidener zu gestalten, auch als Reaktion auf die stärker werdende Reformation, brachte ihm in Rom kein Ansehen. Er beschränkte den Luxus der päpstlichen Hofhaltung, brachte als einzige Angestellte seine Haushälterin aus Utrecht mit und schränkte Ablässe und Pfründe ein.

ist und Pflanzen Jahrzehnte brauchen, um nachzuwachsen, verheilen Narben in der Landschaft nur sehr langsam. Plastik, das Menschen hier vor vielen Jahren zurückließen, liegt noch herum, als wäre es von letzter Woche gewesen. Währenddessen wird es für Touristen immer einfacher, auch hierher zu kommen. Draußen im Fjord legen die großen Kreuzfahrtschiffe an, die bis an die Westküste Kanadas fahren können, da sich das Eis in der Arktis so weit zurückgezogen hat.



Jakob Steiner (Text und Fotos)

Werbung – anno dazumal

Bislang fanden Werbeeinschaltungen – neuerdings im Radio unter der neutraler klingenden Bezeichnung „Produktplatzierungen“ – keinen Eingang in unseren Rundbrief, und so soll es auch bleiben. Interessant erscheinen jedoch Inserate aus dem „Korrespondenz- und Offertenblatt für die gesamte katholische Geistlichkeit Deutschlands“ aus dem Jahr 1919. Neben Paramenten und Turmuhren werden hier Dauerwäsche, Magenbitter, Haarwuchsmittel u.v.a. sowie auch folgende Produkte angepriesen:

Pastoren-Tabak wieder eingetroffen, garantiert rein überseeisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfundpackungen Mark 18.75 per Pfund excl. Verpackung ab Köln. Adam Speck, c.m.b.H., Köln-Kolpinghaus Breitestrasse 106.	
Opferstöcke Sammelbüchsen vom billigsten bis zum besten, Geldkassetten und -Schränke, diebessichere Tabernakelschränke empfiehlt G.N. Martin, Industrie-Würzburg Kölner Franziskanerplatz — Wohlfahrtgasse 6.	Zusammensetzbare Bambusstangen zum Abstäuben von Kirchengewölben liefert billigst Korbwarenindustrie Carl Hochherz Köln, Eigelstein 37. Man verlange Offerte unter Angabe der gewünschten Länge.

Reisebericht aus dem Hohen Norden

Letzten Sommer wanderte ich mit zwei Freunden eine Woche durch die ewigen Jagdgründe Westgrönlands. Bepackt mit Müsli, Nudeln, einem Zelt und einem aufblasbaren Kajak, legten wir über 150 km



durch fast menschenleeres Land zurück. Hie und da die Spuren von Jägern, dutzende Moschusochsen, die meist mehr Angst vor uns als wir vor ihnen hatten, und ab und zu ein Rentier oder ein Schneehase. Nach vier Tagen plötzlich ein weißes Zelt am Horizont. Wir waren gerade dabei, über einen der weiten Flüsse zu

setzen, als uns die Jäger, die hier jeden Sommer verbringen, um bis zu 50 Rentiere zu jagen und zu trocknen, für eine Nacht zu sich einladen.

Abendessen: Rentierherz, Rentierzunge und Rentierkiefer, Frühstück: Müsli mit leichtem Rentiergeschmack. Im Winter hat es hier, weit weg von der Küste, -30 Grad. Dann arbeiten die Männer auf Fischkuttern auf hoher See. Das Rentierfleisch wird meist einfach das ganze Jahr über an Familienmitglieder verteilt. Gemüse – Fehlanzeige. Und wenn die Menschen hier vor etwas Angst haben, ist es der Krivitok, die Seele von Menschen, die ihre ‚Gemeinde verlassen‘ hat – oft heißt das Selbstmord – und dann in diesen unbewohnten Gegenden ihr Unwesen treibt.



Wie sensibel unsere Natur sein kann, zeigt sich in Regionen wie hier oder auf den Hochplateaus Nepals, wo ich sonst arbeite, sehr deutlich. Moschusochsen waren hier bis vor 50 Jahren nicht heimisch, wurden dann aber ausgesetzt und lassen nun zu Hunderten ihre Spuren zurück. Weil es meist kalt

Er ist bis heute der einzige Papst aus den Niederlanden und war bis zur Wahl von Johannes Paul II der letzte Nicht-Italiener. Er war auch einer von nur zwei Päpsten, der seinen Geburtsnamen als Papstnamen annahm.

Ein wenig mehr als ein Jahr später war er tot. Möglicherweise wegen eines starken Fiebers, das nicht selten durch Mücken aus den Sümpfen um Rom verursacht wurde. Aber zumindest hier hält sich die Erklärung, dass er wohl vergiftet wurde.

Erst vor Kurzem wurde vor seinem Wohnhaus eine Statue aufgestellt. Ursprünglich war geplant, sie auf den Kopf zu stellen, symbolisch, da auch er versuchte, die Kirche auf den Kopf zu stellen. Das war manchen dann doch zu sensibel. Der Kompromiss war, ihn etwas erhoben vom Boden auf scheinbar provisorische Holzpflocke zu stellen. Er hatte in gewisser Weise seine Füße *auch nicht genug am Boden*, um zu erkennen wie weit er mit seinen Ideen gehen konnte.

Jakob Steiner (Text und Fotos)



Hier könnte auch dein/Ihr Beitrag stehen!

Das Redaktionsteam – bestehend aus Monika Gabriel-Peer und Tina Bader – freut sich über Berichte, Gedanken, Gedichte, Erheiterndes, Beobachtungen, kritische Anmerkungen ...
Nächster Redaktionsschluss ist Ende Februar 2019!



MESSPLAN

ORT A: Innsbruck, Dr.-Stumpf-Str. 77, ISD Sozialzentrum
ORT B: Hall, Ev. Gemeindezentrum, Unt. Stadtplatz beim Parkplatz
ORT C: Inzing, Hauptstr. 16 a (im Hof), bei Elias Schumacher

Ort, Zeit	Tag	Bibelstelle
A 18 h	Sa 17.11.	Mk 13, 24-32
A 18 h	Sa 24.11.	Joh 18, 33b-37
C 16 h	Sa 1.12.	Lk 11, 1-4 Adventkranzsegnung
A 18 h	Sa 1.12.	Lk 21, 25-28.34-36 Adventkranzsegnung
B 18 h	So 2.12.	Lk 11, 1-4 Adventkranzsegnung
A 18 h	Sa 8.12.	Lk 3, 1-6 Agape
A 18 h	Sa 15.12.	Lk 3, 10-18
18 h	So 16.12.	bei Meinrad, Cusanusweg 11
A 18 h	Sa 22.12.	Lk 1, 39-45
A 16 h	Mo 24.12.	Lk 2,1-12 Weihnachtsmette
A 18 h	Sa 29.12.	Lk 2, 41-52
C 18 h	So 30.12.	Lk 2, 44-52
A 18 h	Sa 5.1.	Mt 2, 1-12
B 18 h	So 6.1.	Mt 2, 1-12
A 18 h	Sa 12.1.	Lk 3, 15-22 Agape
A 18 h	Sa 19.1.	Lk 2, 41-52
A 18 h	Sa 26.1.	Lk 1, 1-4;4, 14-21
C 18 h	So 27.1.	Lk 5, 1-11
A 18 h	Sa 2.2.	Lk 4, 21-30
B 18 h	So 3.2.	Lk 5, 1-11
A 18 h	Sa 9.2.	Lk 6, 20-26 Agape
A 18 h	Sa 16.2.	Lk 6, 17.20-26
A 18 h	Sa 23.2.	Lk 6, 27-38
C 18 h	So 24.2.	
A 18 h	Sa 2.3.	Lk 6, 39-45
B 18 h	So 3.3.	Lk 6, 27-36

Hausgottesdienst auf Anfrage

Weitere Termine

Jeden 8./Monat, 20 h	Frauenliturgie Haus der Begegnung – Kapelle
Jeden 2. Donners- tag/Monat, 18 h	Friedensgebet mit ChristInnen aus Syrien – Kapuzinerkirche



Lebenszeichen der Tiroler AltkatholikInnen Heft 4-18



GRÜNE ZWEIGE, VIER KERZEN UND EIN SEGEN

Der Adventkranz wurde vor etwa hundert Jahren von einem evangelischen Pfarrer „erfunden“ und hat sehr schnell große Verbreitung erlangt. Wohl deshalb, weil seine Symbolik so ansprechend ist: Das Grün der Zweige spricht von Hoffnung, das Rund des Kranzes ruft zur Sammlung, die Kerzen führen zum Weihnachtsfest hin.

Wozu dann noch ein Segen? Er ist nicht wie ein „Parmesan“, den man drüberstreut, sondern ein wirksames Zeichen von Gottes liebender Zuwendung.

Deshalb seid ihr eingeladen zur Adventkranzsegnung:

Samstag, 1. Dezember um 16 Uhr in Inzing

Samstag, 1. Dezember um 18 Uhr in Innsbruck

Sonntag, 2. Dezember um 18 Uhr in Hall

Eine schöne innerliche Adventzeit wünscht

Meinrad

HINWEIS ZUR DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG:

Zum Versenden unseres Rundbriefs, sowohl per Post als auch per E-Mail, sind deine/Ihre Daten (Name und Adresse) digital gespeichert. Wenn der Rundbrief nicht mehr zugeschickt werden soll, bitten wir um Mitteilung. Dann werden diese Daten gelöscht. Mitteilung an Meinrad: 0512-28 15 41 oder an: tina.bader@aon.at